



Salzburg Tag 2
24.05.2015

Salzburg Festung Hohensalzburg, Nonnberg, Schloss Hellbrunn und Salzburger Festspiele

Wir haben unser Hotel ohne Frühstück gebucht, da wir für 18 € pro Person lieber in eines der schönen Salzburger Frühstückslokale gehen. Diese öffnen allerdings erst um 9.00 Uhr, so dass die Tagesplanung darauf abgestimmt sein muss. Heute gingen wir ins Café Bazar, direkt an der Salzach gelegen. Das Wetter ist zwar immer noch wolkig, aber immerhin bleiben wir heute vom Regen verschont.



Am frühen Abend zeigt sich sogar die Sonne und es wird merklich wärmer. Den Vormittag verbringen wir auf der Festung Hohensalzburg. Hier muss man mit der SalzburgCard echt aufpassen. Da wir gestern Abend mit der Festungsbahn bereits hinaufgefahren sind, ist unser einmaliger freier Eintritt schon eingelöst. Nur einem netten Mitarbeiter bei der Bahn verdanken wir, dass wir lediglich für den Fahrpreis der Bahn noch einmal in die Festung kommen. Die Bahn endet nämlich genau in der Festung. Dieses ist auf keinem Plan erkennbar und auch nirgends 100%ig genau beschrieben. Nach der Besichtigung der Festung und der Innenräume schlendern wir zum Kloster Nonnberg. Nach der Besichtigung der dortigen Kirche, laufen wir den Berg weiter hinab bis zur St. Erhard Kirche, die leider verschlossen ist. Für unser Mittagessen haben wir uns den Gasthof Goldgasse ausgesucht. Es gibt eine Internetseite zum Ausschauen von Lokalen und günstigen Mittagsspeisen (www.mittag.salzburg-altstadt.at). Im Gasthof erwartet uns eine sehr gute Küche, zu der wir ein Freibier der Salzburger Brauerei Stiegl trinken. Dieses Bier haben wir im Skiurlaub kennen und lieben gelernt. Wir trinken zwar selten Bier, aber wenn es Freibier ist... Ach ja, frei bedeutet hier ohne Alkohol, die Getränkepreise sind in Salzburg eher deftig. Aber das passt zur österreichischen Küche. Um 14.00 Uhr startet unsere Bootstour zum Schloss Hellbrunn, wo am

Anleger ein Bus auf uns wartet und später zum Anleger zurückbringt. Das Schloss ist leider heute wegen einer Veranstaltung geschlossen, aber sehenswert sind hier ohnehin die Wasserspiele im Garten. Dauer inklusive Fahrtzeiten 2 1/2 Stunden. Danach gehen wir ins Hotel, um uns noch etwas auszuruhen. Wir haben uns in einem Geschäft ein paar Sandwiches für das Abendessen gekauft, da wir gerne um 19.15 Uhr zum Festspielhaus loslaufen wollen und wir wenig Zeit für ein Abendessen in einem Lokal haben. Judith trägt ihr festliches Drindl mit einem Rock aus Seide und die Satinschürze mit darüberliegender Spitze passt zu Thomas Krawatte, die Judith auch genäht hat und die aus den gleichen Stoffen ist.





Das Boot und der Bootsanleger für unsere Nachmittagstour



Café Bazar



Links das Hotel Sacher





Residenzbrunnen



Residenz



Festung Hohensalzburg mit Festungsbahn

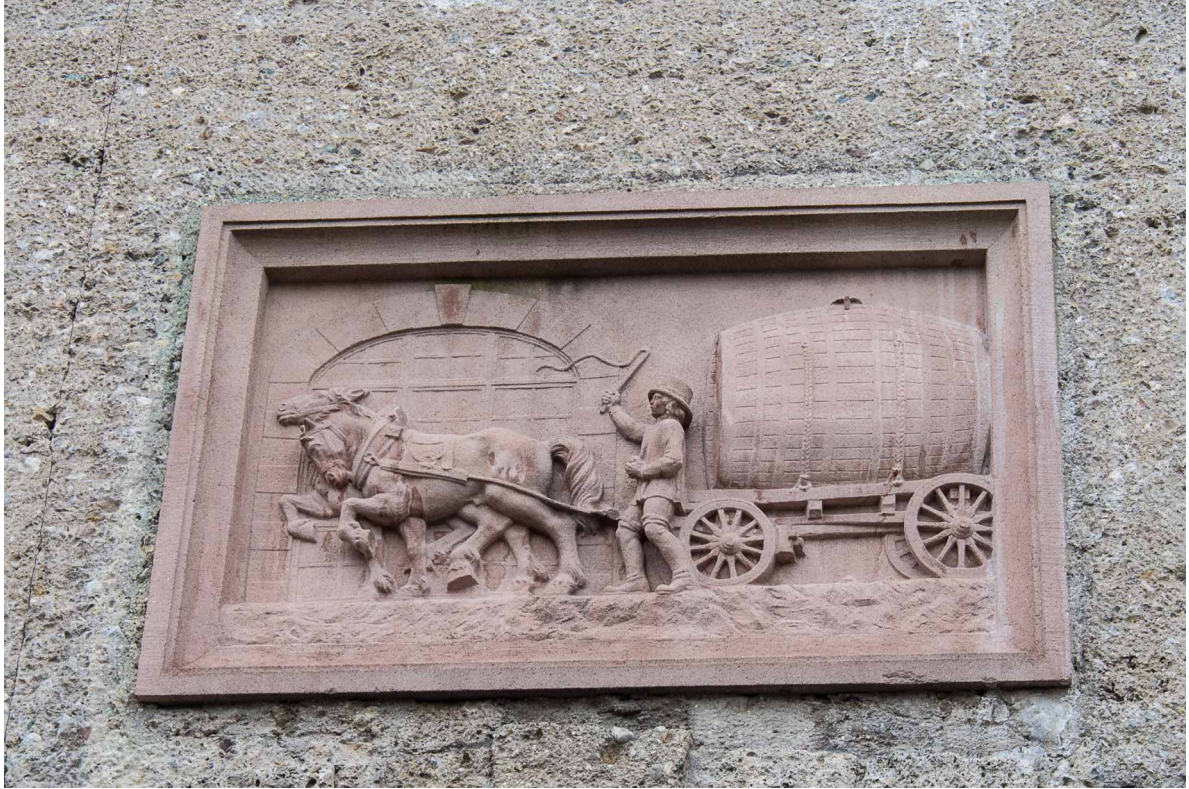
Festungsbahn Salzburg

Mit Leichtigkeit auf die Festung Hohensalzburg, im Winter wie im Sommer! Die moderne Standseilbahn führt vom Herzen der Salzburger Altstadt in nur 54 Sekunden direkt auf das markante Wahrzeichen der Stadt. Das Panorama ist einzigartig und bietet fantastische Ausblicke auf die Stadt Salzburg und in die Berge. Die Wägen der Festungsbahn verkehren mindestens alle zehn Minuten.

Älteste Standseilbahn Österreichs (1892).

Talstation 437 m, Bergstation 536 m, Bahnlänge 200 m.

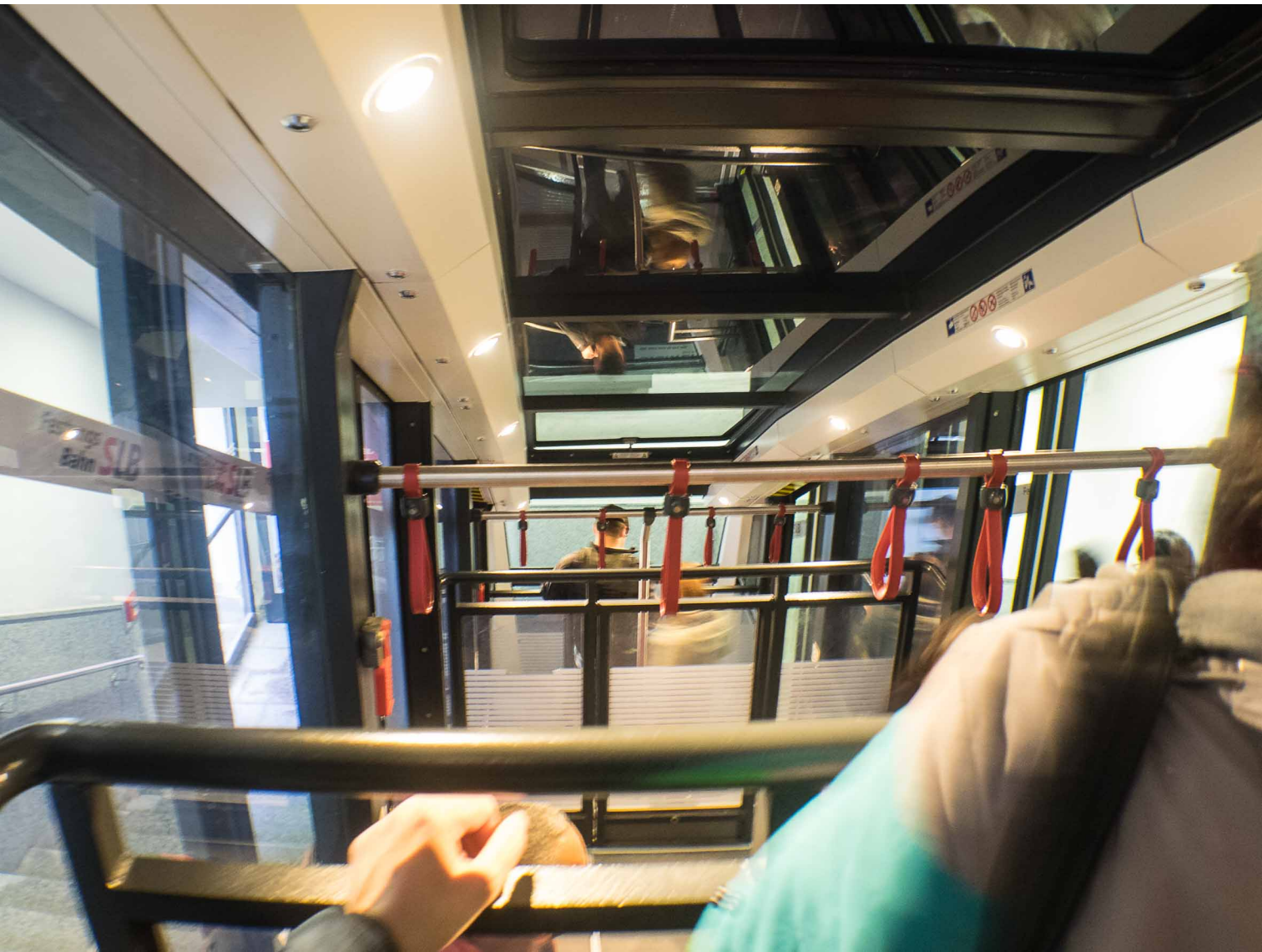




Stiegl Brauerei

(historisches Gebäude, die Stiegl Brauerei liegt heute vor den Toren der Stadt)





In der Festungsbahn





1. Festung Hohensalzburg, Festungsmuseum

Die Festung Hohensalzburg, erbaut im Jahr 1077 von Erzbischof Gebhard, umfangreich erweitert durch Erzbischof Leonhard von Keutschach (1495-1519) ist die größte vollständig erhaltene Burg Mitteleuropas. Besonders sehenswert sind die mittelalterlichen Fürstenzimmer und das Burgmuseum. Seit 1892 ist die Festung Hohensalzburg mit einer Standseilbahn von der Festungsgasse aus bequem erreichbar.

Die Wurzeln dieses über 900 Jahre alten Bauwerks führen zurück in die Zeit des Investiturstreites, der Auseinandersetzung zwischen Papst und König um das Recht der Bischofsernennung. Der papsttreue Erzbischof Gebhart von Salzburg ließ damals (1077) die Wehrbauten Hohensalzburg, Hohenwerfen und Friesach auf seinem Hoheitsgebiet errichten. Der Ausbau der Verteidigungsanlage Gebharts wurde unter Konrad I. (1147-1160) vorläufig vollendet.

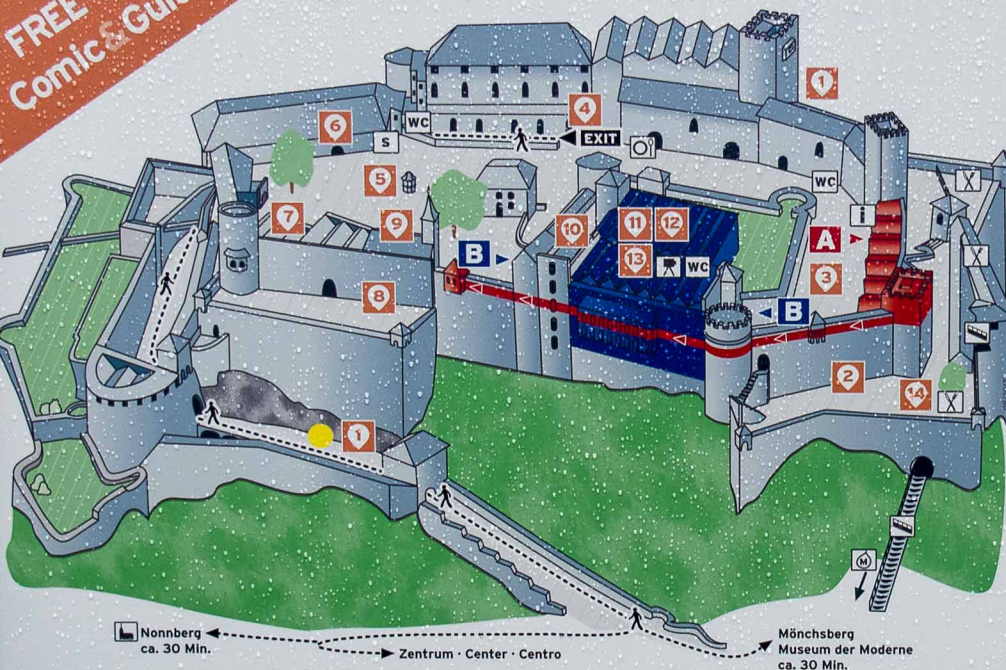
Im 15. und 16. Jahrhundert, während der Wirren des sog. Ungarischen Krieges und der Bauernaufstände, in die das Land Salzburg verwickelt war, zogen sich die Erzbischöfe zu ihrem Schutz auf die Festung Hohensalzburg zurück. In dieser Zeit wurde der Palas aufgestockt sowie das Zeughaus und der Schüttkasten errichtet. Erzbischof Leonhard von Keutschach (1495 - 1519) erweiterte die Festung und verlieh ihr das heutige Erscheinungsbild. Auch das Innere wurde prächtig gestaltet: Herrliche gotische Schnitzereien und ornamentale Malerei schmücken den Goldenen Saal und die Goldene Stube. An die 58 Inschriften und "Rübenwappen" erinnern an Leonhard von Keutschach. Desgleichen das Symbol der Festung, der Festungslöwe, hält die "Rübe" in seinen Pranken. Eine der letzten bedeutenden Veränderungen bzw. Ergänzungen erfuhr die Festung Hohensalzburg mit der Errichtung der mächtigen "Khuenburgbastei".

In der langen Geschichte der Festung Hohensalzburg ist es keinem der Belagerer je gelungen, diese einzunehmen.

War die Festung jahrelang Verteidigungsanlage und zeitweilige Residenz der Fürsterzbischöfe, diente sie auch als Kaserne und Gefängnis. Fürsterzbischof Wolf Dietrich wurde hier fünf Jahre lang, bis zu seinem Tod im Jahre 1617, von seinem Neffen und Nachfolger Markus Sittikus gefangen gehalten.

Heute ist die Festung Hohensalzburg ganzjährig zu besichtigen und Künstler aus aller Welt begegnen sich hier bei den Kursen der Internationalen Sommerakademie. Zudem finden in den mittelalterlichen Räumlichkeiten, im romantischen Burghof und auf den Basteien regelmäßig Veranstaltungen - wie die Festungskonzerte oder im Sommer der "Jedermann" - statt.

FREE WIFI
Comic & Guide



- Standort
You are here
Voi siete qui
 - A** Rundgang mit Audio-Guide und Aussichtsturm
Walking tour with an audio guide and observation tower
Visita della fortezza con audioguida e torre di avvistamento
 - B** Hoher Stock mit Fürstenzimmern und allen Museen
Castle keep with state rooms and all museums
Hoher Stock con sale principesche e tutti i musei
-
- 1 Festung Hohensalzburg · Hohensalzburg Fortress · Fortezza Hohensalzburg
 - 2 Hasengraben Bastei · Hasengraben Bastion · Bastione Hasengraben
 - 3 Stall und Salzmagazin · Stables and salt storage · Stalla e magazzino del sale
 - 4 Schüttkasten · Grain storage building · Granaio
 - 5 Zisterne · Cisterne · Cisterna
 - 6 Zeughaus · Arsenal · Arsenale
 - 7 Reißzug · Cable-hoist · Montacarichi
 - 8 Kuenburg Bastei · Kuenburg Bastion · Bastione Kuenburg
 - 9 Keutschach Denkmal · Keutschach Monument · Monumento di Keutschach
 - 10 Hoher Stock · Castle keep · Hoher Stock
 - 11 Fürstenzimmer · Prince's rooms · Le stanze dei principi
 - 12 Goldener Saal · Golden Hall · Sala dorata
 - 13 Goldene Stube · Golden Chamber · Stanza dorata
 - 14 Festungsbahn »Tröpferbahn« · Old Fortress Funicular »Tröpferbahn«
Antica funicolare della fortezza »Tröpferbahn«
-
- i Info-Point · Info point · Punto informazioni
 - X Festungsrestaurant · Fortress restaurant · Ristorante della fortezza
 - O Burgschenke · Fortress tavern · Taverna della fortezza
 - WC Toilette · WC
 - S Shop
 - 📷 Souvenir-Foto · Souvenir photo · Souvenir foto
 - 🚠 Festungsbahn · Funicular · Funicolare
 - 🖼️ Almpassage-Ausstellung · »Almpassage« exhibition · Esposizione »Almpassage«





Panorama von der Festung Hohensalzburg















Der Salzburger Erzbischof Leonhard von Keutschach (1495–1519) ließ die Kapelle nachträglich einbauen. Eine der Figurenkonsolen der Balkendecke musste dafür abgetragen werden. Ein reiches Sternengewölbe schmückt die Decke der Kapelle. Die Eingangstür ist im Inneren mit Stuck verkleidet. Die gemalte Rahmung zeigt rote Säulen auf einem hohen Sockel mit grauen Kapitellen.

Im Tympanon sind das Wappen von Salzburg und das des Leonhard von Keutschach unter Mitra, Legatenkreuz und Schwert wiedergegeben. Besonderes Kennzeichen des Wappens ist die Rübe, die in der Festung an zahlreichen Stellen die Bautätigkeit des Fürsterzbischofs Keutschach demonstriert. In der Nordwand der Kapelle befinden sich zwei Öffnungen, die dazu dienen, dem Gottesdienst auch vom Nebenraum aus beiwohnen zu können.

**Die Kapelle
des Erzbischofs
Leonhard
von Keutschach**
*The Chapel
of Archbishop
Leonhard
von Keutschach*



Wolke“ heißt die aus Tellern zusammengesetzte Plastik des österreichischen Bildhauers Markus Hofer. Sie entstand aus seiner Beschäftigung mit Wolken in der Kunstgeschichte. Besonders häufig findet man sie etwa auf Altären bzw. Altarbildern von Kirchen. Hier ist die Wolke ein Sinnbild für den Himmel, die Nähe Gottes und die Vergänglichkeit.

Die Teller wurden dem Künstler im Rahmen einer Aktion von Familien zur Verfügung gestellt. Dadurch erzählt die Plastik Hofers nun selbst viel von Menschen, deren Geschichten in der neuen Form aufgehen und sich in der „Wolke“ wieder verlieren.

**„Wolke“ –
ein Dialog mit der
Vergangenheit**
*“Cloud” –
a Dialogue
with the Past*





In diesem Raum ist das Gefühl hinter den "Angreifern" zu stehen deutlich angenehmer als davor.





- 1 „Peinliches Fragen“. Links Folterung durch Brennen. Im Hintergrund Abhacken der Hand.
- 2 Folterung am „Wippgalgen“ mit Drehung von Stricken.
- 3 Streckfolter.
- 4 Befestigung auf einem Brett mit Pföcken zur Hinrichtung.
- 5 Die „peinliche Frage“: Vorbereitung zur Tortur.

Folterszenen · *Scenes of Torture*

- 1 Intensive questioning. On the left, torture by burning. In the background a victim is about to have his hand crushed.
- 2 Torture on the Twisting Gallows with ropes being turned.
- 3 Torture on the rack.
- 4 Fastening a condemned person to a board covered in nails ready for execution.
- 5 The crucial question: preparation for torture.



- 1 „Peinliches Fragen“. Links Folterung durch Brennen. Im Hintergrund Abhacken der Hand.
- 2 Folterung am „Wippgalgen“ mit Drehung von Stricken.
- 3 Streckfolter.
- 4 Befestigung auf einem Brett mit Pföcken zur Hinrichtung.
- 5 Die „peinliche Frage“: Vorbereitung zur Tortur.

Folterszenen · *Scenes of Torture*

- 1 Intensive questioning. On the left, torture by burning. In the background a victim is about to have his hand crushed.
- 2 Torture on the Twisting Gallows with ropes being turned.
- 3 Torture on the rack.
- 4 Fastening a condemned person to a board covered in nails ready for execution.
- 5 The crucial question: preparation for torture.

**“Peinliche Fragen” ist eine harmlose Umschreibung!
Aber wenn man darüber nachdenkt, dass das Wort von Pein kommt.**





Salzburger
Festungskonzerte



St. Maximilian Apostolische Majestät
FRANZ-JOSEF I

Rainer-Regimentsmuseum Salzburg

Besuchen Sie das Rainermuseum auf der Festung Hohensalzburg.

Die 900 Jahre alte Festung, das Wahrzeichen der Stadt, ist Europas größte und noch am besten erhaltene Burgranlage. In zehn großen Schauräumen wird das Andenken an das ehemalige Salzburger Hausregiment, das k.u.k. Infanterieregiment Nr. 59 "Erzherzog Rainer" lebendig erhalten.

Nicht besucht.

Marionettenmuseum Salzburg

In den Fürstenkellern der Festung Hohensalzburg befindet sich ein einzigartiges Museum. Tauchen Sie in die fabelhafte Welt der Marionetten ein.

Die zauberhaften Marionetten in den sehenswerten Fürstenkellern der Festung Hohensalzburg versetzen Sie und Ihre Familie in Staunen. Viele historische Marionetten des weltbekannten Salzburger Marionettentheaters sind im Marionettenmuseum Salzburg auf der Festung ausgestellt. Zu sehen sind diese u.a. in „Sound of Music“, eine Oper mit Weltberühmtheit, welche seit Jahren sehr erfolgreich auch vom Salzburger Marionettentheater dargeboten wird. So sehen Sie etwa auch Papageno und Papagena aus Mozart's „Zauberflöte“, eine Bühne ist speziell Wolfgang Amadeus Mozart gewidmet und lässt erahnen wie Amadeus Mozart früher auf Reisen gewesen ist. Eine besondere Attraktion ist auch die Bühne, welche die Festung und Bauern im Rahmen des Bauernaufstandes im Jahre 1525 zeigt. Weiters sind auch Marionetten im Shop erhältlich sowie ist eine eigene Fotowand für Erinnerungsfotos vorhanden. Erleben Sie diese unvergessliche Zeitreise in die Vergangenheit. Im Marionetten Shop gibt es neben den Marionetten natürlich auch ein breites Angebot an Souvenirs, DVDs, Videos, Postkarten u.a.

Nur der Vollständigkeit halber, wir haben es mangels Interesse unsererseits nicht besucht.





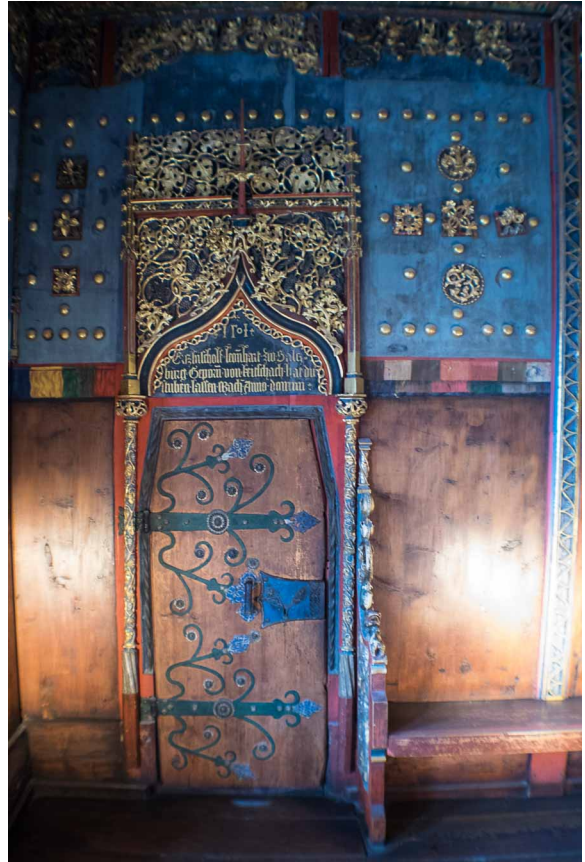


Um mehr Platz zu gewinnen, ließ Erzbischof Leonhard von Keutschach rechts auf die Außenmauer vier mächtige Marmorsäulen stellen und eine Loggia anbauen. Die Decke ist wie in den andern Räumen in Kassetten unterteilt und mit Goldknöpfen besetzt, sie symbolisiert den Sternenhimmel.

Besonders hervorzuheben ist der siebzehn Meter lange Balken, auf dem die Decke ruht. Auf ihn hat Erzbischof Leonhard von Keutschach sein Wappen, die Wappen des Reiches, der mächtigsten deutschen Städte und der mit Salzburg verbundenen Bistümer malen lassen.













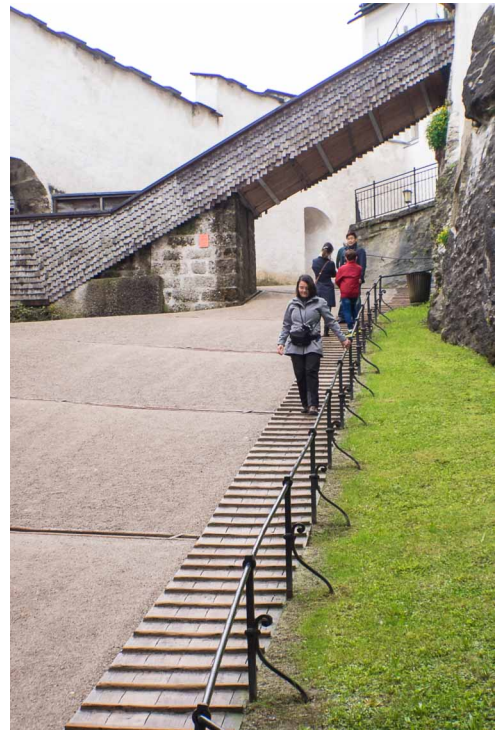
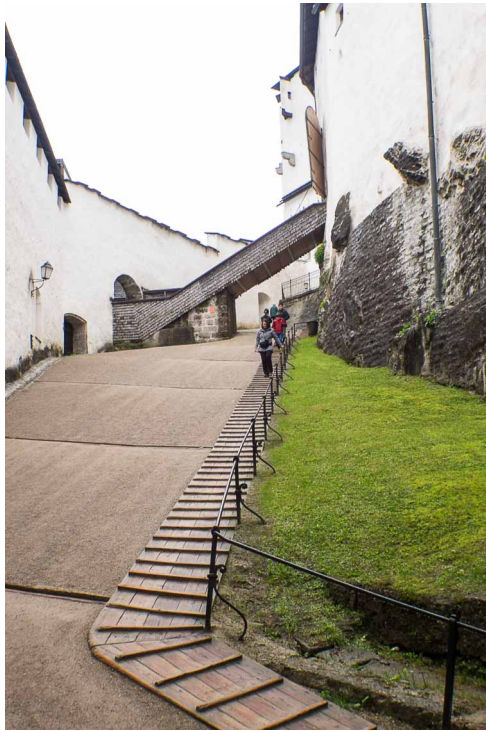




Wie man rechts sieht, ist der Weg sehr steil. Kein Wunder, dass die Festung nie eingenommen wurde.













2. Stift Nonnberg

Erreichbar ist das Stift über den Hohen Weg, von der Kaigasse über die Nonnbergstiege und vom Nonntal aus über eine schmale Gasse.

Die frühe Baugeschichte des Klosters liegt im Dunkeln. Die älteste Klosterkirche, die sich vermutlich nahe dem Felsengrab der hl. Erentrudis befand, dürfte einem Brand zum Opfer gefallen sein. Kaiser Heinrich II. und seine Gemahlin Kunigunde errichteten eine romanische Basilika, die 1009 der Gottesmutter geweiht wurde und damit zur zweitältesten Marienkirche Salzburgs wurde. Die aus dieser Zeit noch erhaltenen großartigen Fresken zählen zu den künstlerisch bedeutendsten romanischen Wandmalereien auf österreichischem Boden.

Im Jahre 1241 wurde der Äbtissin von Erzbischof Eberhard der bischöfliche Rang zugestanden und damit das Recht, den Krummstab, das Brustkreuz und - statt der Mitra - eine Krone zu tragen. Die Vorsteherinnen des Nonnbergklosters wurden damit den Äbten von St. Peter gleichgestellt. 1423 fiel die romanische Kirche einem Brand zum Opfer und 1464 begann die Äbtissin Agatha von Haunsparg mit einem gotischen Neubau über dem romanischen Grundriss. Umfangreiche Renovierungen der Kirche erfolgten in den Jahren 1895 bis 1951. Der seit dem Mittelalter bestehende Adelszwang für die Nonnen - Voraussetzung für die

Aufnahme in das Kloster - wurde 1848 aufgehoben.

Die Kirche selbst ist vom Geist der Gotik getragen, der sich hier, im Gegensatz zur Franziskanerkirche, in Fülle und Reichtum der Ornamentik entfaltet. Ein Prunkstück des Chores ist der spätgotische Flügelaltar, dessen Mittelschrein eine edle Marienstatue zwischen den beiden Landespatronen Rupert und Virgil schmückt. Wohl einzigartig in Salzburg ist die Krypta mit ihren freistehenden Säulen und dem prachtvollen Netzrippengewölbe. Das Felsengrab der hl. Erentrudis befindet sich in der Apsis. Die berühmten Wandmalereien aus der Mitte des 12. Jahrhunderts bilden den größten Schatz der Kirche. Zwischen dem 14. und 17. Jahrhundert erreichte die Grabmalkunst ihren Höhepunkt und ist auch in Nonnberg reichhaltig vertreten. Maria Salome Alt, das fünfjährige Töchterchen Fürstberzbischofs Wolf Dietrich und Salome Alts, fand hier ihre letzte Ruhestätte mit einem Portraitgrabstein.

Einen herrlichen spätgotischen Flügelaltar aus 1498, ein Geschenk Wolf Dietrichs, findet man in der bei der Klosterpforte gelegenen Johanneskapelle, die vor ihrem gotischen Wiederaufbau als Totenkapelle diente. Das Meisterwerk stammt vermutlich aus dem Schülerkreis des Veit Stoß. Auch sonst birgt das Kloster reiche Kunstschatze verschiedenster Art u.a. den Faltstuhl der Äbtissin mit Elfenbeinschnitzerei und Bronzefüßen, ein aus dem Dom stammendes Kruzifix von 1300, Äbtissinenkronen, Skulpturen und viele Werke der Kleinkunst.

Das Klostergebäude, eine Zusammensetzung verschiedenster Bauten aus dem 13. bis zum 19. Jahrhundert, besitzt keine nennenswerte Architektur. Klostergebäude und Museum werden nur in Ausnahmefällen und auch dann nur Fachleuten und Gelehrten zugänglich gemacht. Um die Fresken im "Paradies" und den Altar in der Johanniskapelle besichtigen zu können, muss man an der Klosterpforte um den Schlüssel bitten.

Das Stift erlangte auch Berühmtheit durch die in Wien geborene Maria von Kutschera. Sie war Anwärterin auf das Noviziat im Benediktinenkloster Nonnberg in Salzburg, als sie von ihrer Äbtissin als Gouvernante zu dem verwitweten Baron Georg Ritter von Trapp geschickt wurde, um dort seine sieben Kinder zu versorgen. Nicht lange danach wird Maria die Frau des Barons und gründet Anfang der 30er Jahre einen Familienchor, mit dem noch während ihrer Zeit in Österreich zahlreiche Konzertauftritte absolviert werden. Ihre Geschichte diente als Vorlage zum weltberühmten Film "The Sound of Music".

Öffnungszeiten:

Täglich 7 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit (Sommer bis 19 Uhr). Änderungen möglich.

Während des Gottesdienstes keine Besichtigungsmöglichkeit!







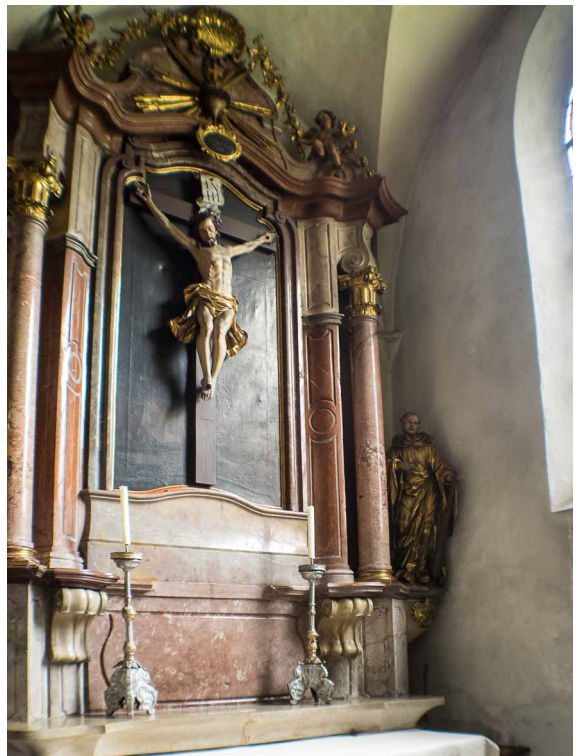
LE PIA BENEDICAT VIRGO MARIA

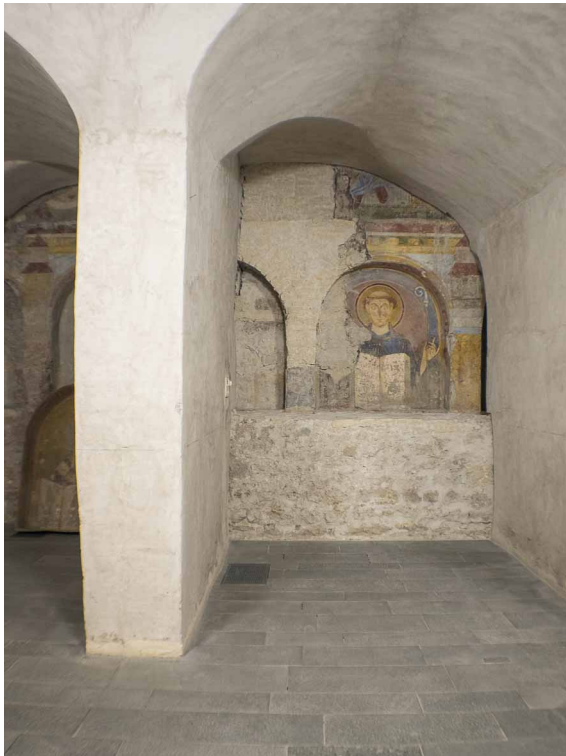
PAX





















ALFRED
AICHELE



3. St. Erhardkirche

Leider war die Kirche verschlossen.

Das Nonntal zählt zu den ältesten Siedlungsgebieten in Salzburg: nicht weit von der Sankt Erhard Kirche wurde das älteste römische Haus Salzburgs entdeckt. Einst als Spitalskirche errichtet, zählte Sankt Erhard zu den Besitztümern des Stift Nonnberg. Der Heilige Erhard war ein Zeitgenosse des Salzburger Landespatrones Rupert und war wohl ein iroschottischer Mönch, der als wundertätiger Helfer der Kranken und Beschützer der Armen galt.



Baugeschichte

Wo früher bereits eine kleine Kapelle gestanden hatte, wurde im Jahr 1689 die neue Erhardkirche nach den Plänen des jungen Baumeisters Giovanni Gaspare Zugalli fertig gestellt. Sogar ein Friedhof wurde 1727 gegenüber der Kirche angelegt, der jedoch schon Mitte des 19. Jahrhunderts wieder aufgelassen wurde. Im Jahr 1853 wurde St. Erhard Pfarrkirche und ist es bis heute geblieben. In der Einheitlichkeit ihres Stiles in italienischem Barock stellt die Erhardkirche einen der bemerkenswertesten Sakralbauten Salzburgs dar.

Architektur und Innenraum

Die Kirche zeigt sich als ein Meisterwerk Salzburgs aus der Zeit, als der Stil des italienischen Barock mit all seinem Prunk, der Lebensfreude und der Fülle an Farben und Formen bevorzugt wurde. Zu den Besonderheiten im Erscheinungsbild zählen die kuppelbekrönte Zweiturmfassade, die zweiflügelige Treppe und der Wandbrunnen samt Löwenkopf als Wasserspeier. Nach alten Vorstellungen entstammt das Wasser einer Heilquelle mit reinigender und lebensspendender Wirkung.

Das Innere der Erhardkirche ist durch reiche Dekoration und einem farbenreichen Stuck der Brüder Francesco und Carl-Antonio Brenno geprägt. Das Hochaltarbild zeigt die Taufe der Odilia durch den Heiligen

Erhard und wurde von Johann Michael Rottmayr im Jahr 1692 geschaffen. Der großzügige mit Stuckmarmor verkleidete Hochaltar stammt vom Bildhauer Andreas Götzinger.

Die am Hochrelief gearbeiteten Figuren stellen die drei Salzburger Gründungsbischöfe, den Heiligen Rupert, Vitalis und Virgil dar sowie den Heiligen Martin von Tour. Den vier Bischöfen sind die vier Kardinaltugenden Klugheit, Starkheit, Mäßigkeit und Gerechtigkeit zugeordnet.

Öffnungszeiten Täglich 8 bis 19 Uhr Während des Gottesdienstes keine Besichtigungsmöglichkeit!



Souvenirs findet man reichlich.



Besondere Ampeln



Mozart schaut nicht glücklich.



Laurèl



LUMAS

Christmas in Salzburg

BYEFANEL

GIFTS & THINGS



ZUM MOHREN
42 Restaurant





LUDWIG REITER

Gold.
Gasse.

HANNA

HANNA
TRACHTEN





**Mittagspause:
Schweinebraten, Brezenknödel
und warmer Krautsalat, dazu
ein Freibier**



14:00 Uhr Schifffahrt

Zwischen Hotel Sacher-Österreichischer Hof und der Altstadt von Salzburg (Hanschplatz bzw. Franz Josef Kai), liegt die Schiffsanlegestelle.

Der weit bekannte Makartsteg, eine geschwungene Fußgängerbrücke, die die Altstadt mit der Neustadt verbindet, liegt direkt neben der Schiffsanlegestelle.

TOUR III: SCHIFFFAHRT & SCHLOSS HELLBRUNN MIT DEM LONDON BUS

Die Wasserspiele Hellbrunn, der einzigartige London-Doppeldeckerbus und die Salzburg Schifffahrt in einer Tour. Diese in Salzburg einzigartige Tour vereint exklusive Highlights. Sie erleben im Rahmen der Schifffahrt nach Hellbrunn die Altstadt und Umgebung von einer einzigartigen und faszinierenden Seite. Bei der Anlegestelle Hellbrunn angelangt, erwartet Sie dort bereits unser London Doppeldeckerbus und bringt Sie in einer 5minütigen Fahrt zum Lustschloss Hellbrunn. Im Rahmen eines Schnellzutrittes erhalten Sie sogleich Einlass zu den weltberühmten Wasserspielen. Nach der Führung bleibt noch Zeit um sich die exklusiven Schlossräumlichkeiten mittels Audio Guide anzusehen. Nach Ende Ihrer Besichtigung erwartet Sie „Ihr persönlicher Chauffeur“ und bringt Sie wieder direkt zum Ausgangspunkt Ihrer Reise, der Anlegestelle in der Altstadt, zurück.

Inkludierte Leistungen:

Schifffahrt Schloss Hellbrunn

Schnellzutritt Wasserspiele

Besichtigung Schloss Hellbrunn

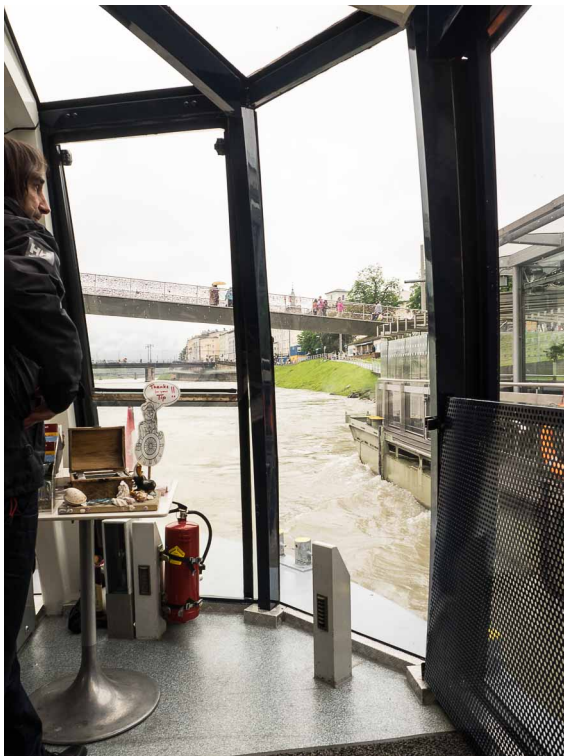
Rückfahrt Stadt mit Doppeldeckerbus

(alle Eintritte inklusive)

Erwachsene € 28,- / € Kinder 19,- (4-14 Jahre) / Kinder unter 4 Jahre frei

Verhältnis Erwachsene/ Kinder: Pro Erwachsener 1 Kind unter 4 Jahre

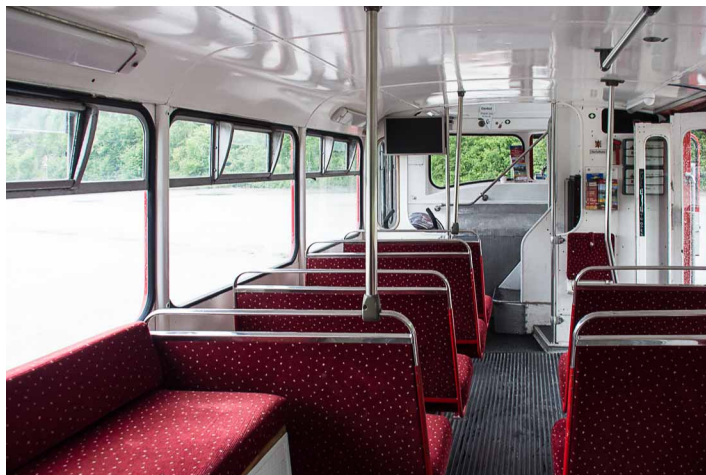
Dauer: 2h30 Minuten



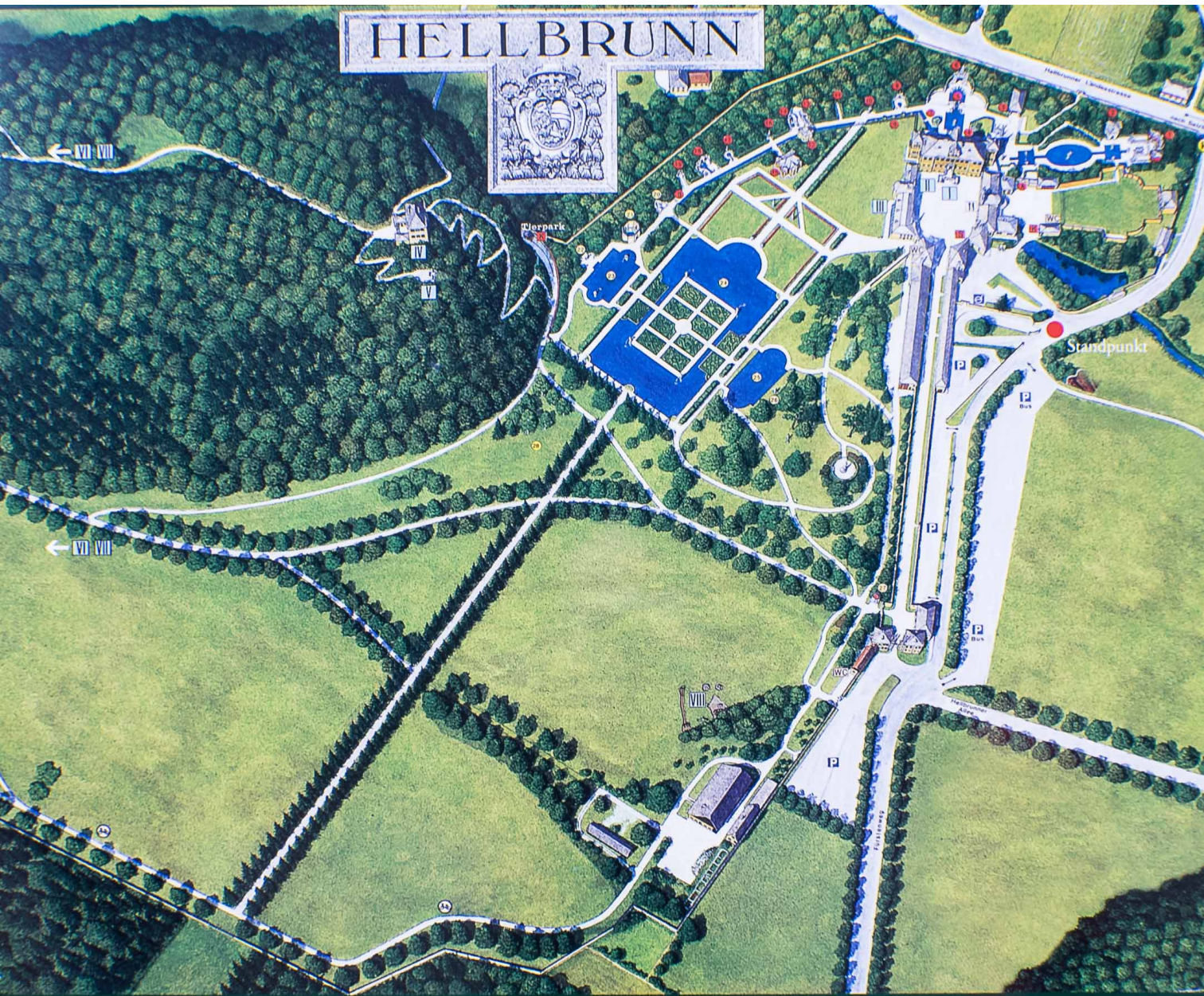
Die junge Kapitänin machte uns mit ihren ständigen Lenkbewegungen nervös. Jeder der schon mal ein Boot gefahren ist, weiß, dass schnelles Links- und Rechtslenken nicht sehr effektiv ist. Ein Schiff ist anders als ein Auto träge und reagiert erst verzögert auf die Steuerung. Aber hier wird die junge Kapitänin sicher noch Erfahrung sammeln. Wir fahren gegen die mit 15 Strömungskilometern sehr bewegte Salzach, die eine Wassertemperatur von 6,9 Grad hatte. Also keine einfachen Bedingungen.







Unser historischer London-Doppeldecker wartete schon auf uns.



WASSERSPIELE (Besichtigung mit Führung)

- A** Beginn der Führung
- B** Ende der Führung
- 1** Römisches Theater mit Fürstentisch
- 2** Orpheusgrotte
- 3** Weinkeller
- 4** Neptun-, Spiegel-, Vogelsang-, Muschel- und Ruinengrotte
- 5** Sternweiher
- 6** Perseus und 4-Jahreszeiten-Statuen
- 7** Altes Pumpenhaus
- 8** Venusgrotte
- 9** Kleine Mechanische Theater

- 10** Statue der Diana
- 11** Wildschweinskulptur
- 12** Großes Mechanisches Theater
- 13** Steinbockgrotte
- 14** Dianabrunnen
- 15** Kronengrotte
- 16** Minervastatue
- 17** Merkurbrunnen
- 18** Eurydikebrunnen
- 19** Forstteufel

SCHLOSSPARK

- 20** Neptunbrunnen
- 21** Saiblingsstube mit Moosgöttin
- 22** Florastatue
- 23** Forellenteich
- 24** Karpfenteich
- 25** Goldfischteich
- 26** Dianastatue
- 27** Sound-of-Music-Pavillon
- 28** Wundergarten der Sinne

HELLBRUNN

- K** Kassa
- S** Shop Hellbrunn
- I** Schloss Hellbrunn Hauptgebäude (Besichtigung mit Audio-Guide)
- II** Kapelle
- III** Orangerie
- IV** Monatsschloss, Volkskundemuseum
- V** Stadtaussicht
- VI** Steintheater
- VII** Watzmannblick
- VIII** Kinderspielplatz
- H** Bushaltestelle Linie 25
- 35** Fahrradweg

45.Schloss Hellbrunn, Wasserspiele, Volkskunde Museum

Das Schloss war leider wegen einer Veranstaltung geschlossen.

Hellbrunn ist ein wahres Juwel am Stadtrand von Salzburg. Der weitläufige Park ist eine Mischung aus teils künstlich angelegter Parklandschaft, teils naturbelassenem Biotop. Auch die Wasserspiele sind ein einzigartiges Erlebnis, das es in dieser Form nirgendwo anders gibt. Erwarten Sie das Unerwartete und entdecken Sie Hellbrunn!

Ein Lustschloss ist ein Schloss zum Feiern, zum Vergnügen, zur Erholung. War früher das Vergnügen den Erzbischöfen vorbehalten, kann heute ein jeder durch den Park flanieren, sich in den Wasserspielen vergnügen und in den prunkvollen Sälen des Schlosses feiern.

400 Jahre Schloss Hellbrunn - ein magischer Ort feiert seinen Geburtstag

Zwischen 1612 und 1615 ließ der Salzburger Fürsterzbischof Markus Sittikus den Bau eines Sommersitzes am Fuße des wasserreichen Hellbrunner Berges errichten. Nach italienischem Vorbild wurde nach relativ kurzer Bauzeit ein architektonisches Juwel geschaffen, das bis heute zu den prächtigsten Renaissance-Bauten nördlich der Alpen zählt. Sein Zweck: Lebensfreude, Zerstreung und Unterhaltung.

Seit März 2015 werden drei neu gestaltete Räume präsentiert: das Musikzimmer, der Fastnachtsraum und der Festsaal. Sie sind die ersten von insgesamt zehn Räumen, die in den kommenden Jahren die Ausstellung "Markus Sittikus - Meine Weltansicht" beherbergen werden.

Ein echter Spaß für Groß und Klein

Das Wasser wurde von Anfang an zum bestimmenden Gestaltungselement des Schlosses. Bei den Wasserspielen kann man heute in nahezu unveränderter Form das erleben, was die Erzbischöfe vor fast 400 Jahren so erfreute: geheimnisvolle, mystische Grotten, wasserbetriebene Figurenspiele und tückische Spritzbrunnen an allen Ecken und Enden.

Ein Sommernachtstraum

Ein lauer Sommerabend, das Spiel von Wasser, Licht und Farben, Mond und Sterne spiegeln sich in den Schlossweihern von Hellbrunn: Was könnte Ihre Sinne mehr verzaubern als eine Abendführung durch die Wasserspiele von Hellbrunn? Von 1. Juli bis 31. August können Sie nicht nur tagsüber ab 09:00 Uhr, sondern auch abends um 19:00, 20:00 und 21:00 Uhr das Schauspiel genießen. Freuen Sie sich auf einen erfrischenden Sommernachtstraum!

Die älteste Freilichtbühne Europas

Den Natursteinbruch in Hellbrunn ließ Markus Sittikus zu einer Bühne umgestalten. Auf diese Weise entstand das "Steintheater", die älteste Freilichtbühne Europas. Das Hellbrunner Monatsschlösschen, das eigentlich Waldems heißt und seinen populären Namen seiner außergewöhnlich kurzen Bauzeit verdankt, beherbergt heute das Volkskundemuseum des Salzburg Museums. Hier werden beispielsweise eine Reihe der schönsten Salzburger Trachten ausgestellt.

Öffnungszeiten 2015:

Wasserspiele, Schloss, Volkskundemuseum.

April, Oktober, 1. November: 9-16.30 Uhr*

Mai, Juni, September: 9-17.30 Uhr*

Juli, August: 9-18 Uhr*

Juli, August: zusätzlich Abendführungen: 19, 20, 21 Uhr

*Beginn der letzten Führung, Führungen halbstündlich.

Führungsdauer: Wasserspiele ca. 40 Min., Schloss ca. 30 Min.

Wasserspiele für Rollstuhlfahrer geeignet.



















An diesem Tisch bewirtete der Hausherr gerne seine Gäste. Niemand durfte sich vor ihm erheben. Sein Platz am Kopf der Tafel ist auch der einzige, der trocken blieb. Die Besichtigung der Wasserspiele ist nur im Rahmen von Führungen möglich. Heute haben die Guides eine helle Freude daran ihre Gäste nass zu spritzen.













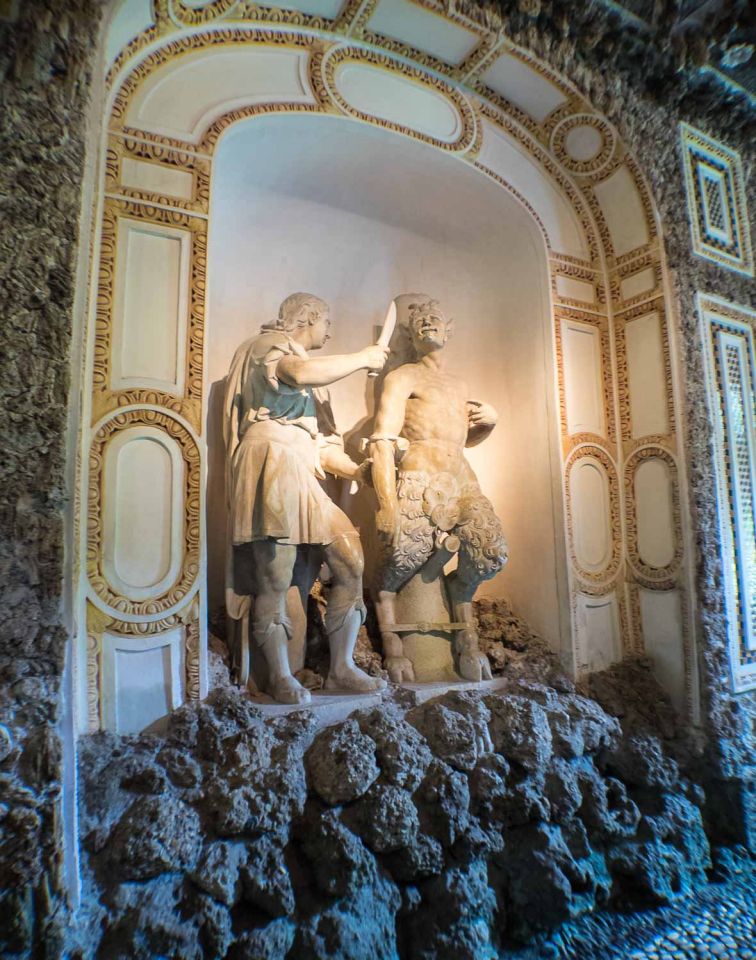




























Salzburger Pfingstfestspiele

Entstehungsgeschichte

Die Idee, Festspiele in Salzburg nicht nur im Sommer zu veranstalten, geht auf einen der wichtigsten Wegbereiter der Salzburger Festspiele zurück: Hugo von Hofmannsthal schrieb bereits im Jahr 1919, dass die Festspiele "alljährlich im Sommer, dann und wann aber auch zu anderen Zeiten, etwa um Weihnachten, oder sonst im Winter, auch zu Ostern und Pfingsten" stattfinden sollten.

Herbert von Karajan rief im Jahr 1973 die ersten Pfingstkonzerte ins Leben, um Kartenwünsche potenzieller Osterfestspiel-Abonnenten zu erfüllen. Jeweils drei Orchesterkonzerte am Pfingstsamstag, -sonntag und -montag wurden bis 1982 von den Berliner Philharmonikern unter Herbert von Karajan veranstaltet. Ab 1983 übernahmen zum Teil andere Dirigenten wie Sir Georg Solti, Seiji Ozawa und André Previn die Leitung der Berliner Philharmoniker.

Nach dem Tod Herbert von Karajans wurden Gastkonzerte internationaler Orchester wie das Chicago Symphony Orchestra oder das London Symphony Orchestra ins Programm genommen. Die ursprüngliche Idee, die Pfingstkonzerte vor allem der Pflege der Musik von Anton Bruckner zu widmen, fand nach 1989 keine Nachfolge mehr. Im Jahr 1997 wurde der Titel "Pfingstkonzerte" nach Baden-Baden gegeben, um in Salzburg den Weg für ein neues Konzept zu ebnen: 1998 wurden die Salzburger Pfingstfestspiele ins Leben gerufen.

Salzburger Pfingstfestspiele 2015 - "So ruf ich alle Götter"

Cecilia Bartoli stellt ihre vierten Pfingstfestspiele unter das Motto "So ruf ich alle Götter". Bei den Salzburger Pfingstfestspielen 2015 geht es also in Oper, Konzert, Schauspiel, Ballett, Marionettentheater und Film um die griechische Mythologie. Neben Cecilia Bartoli in der Hauptrolle sind unter anderem auch bekannte Künstler wie Anna Netrebko, Juan Diego Florez oder Christopher Maltman zu sehen.

20:00 Uhr, Großes Festspielhaus: „Ein Sommernachtstraum“ im Rahmen der Pfingstfestspiele Salzburg

Zunächst einmal noch eine witzige Geschichte. Wir haben die Karten für das Ballett bereits 2014 erworben. Wir haben damals ohne viel nachzudenken bzw. zu lesen die Entscheidung für das Ballett am Sonntag Abend getroffen. Bei der Planung fiel uns dann auf, dass der Sommernachtstraum in Salzburg von John Neumeier und seinem Hamburger Ballett-Ensemble inszeniert und aufgeführt wird. Und dafür fahren wir 2 Hamburger nach Salzburg. Immerhin das Orchester war aus Salzburg. Hamburg hat eben ein Ballett von internationalem Rang. Es war wunderschön. Es ist das erste Ballett gewesen, das Judith im Alter von 12 Jahren mit ihrer Oma gesehen hat.

Ein Sommernachtstraum
Ballett von John Neumeier nach William Shakespeare
Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, György Ligeti sowie traditionelle mechanische Musik
Fotos: © Holger Badekow



ZUR PRODUKTION

Die Ballett-Interpretation von Shakespeares Komödie Ein Sommernachtstraum über die Verwirrspiele der Liebe im wirklichen Leben sowie in der fantastischen Feenwelt zählt zu John Neumeiers geistreichsten und humorvollsten Produktionen. Entstanden 1977 für das Hamburger Ballett, ist diese Produktion unterdessen weltweit über die bedeutendsten Bühnen gegangen. Bei John Neumeier ist es nicht Zettel, sondern Hippolyta, die träumt, und sich so im Schlaf in Titania verwandelt mit ihrem Verlobten Theseus als Oberon an ihrer Seite. Und im Traum ist es gestattet, sich geheimen oder verdrängten Wünschen und Sehnsüchten hinzugeben. Ein von Nebelschwaden durchzogener silberfarbener Olivenhain bildet das stimmungsvolle Ambiente.

„John Neumeier“ – so Hartmut Regitz – „hat die Bewusstseins Ebenen seines Sommernachtstraums deutlicher voneinander geschieden, als es bei Schauspielaufführungen möglich ist. Während die realen Komödienfiguren durch ihre Empire-Kostümierung und die Musik Mendelssohns definiert werden, schaffen die Kompositionen György Ligetis eine Atmosphäre des Zeitlos-Irrealen, wie sie nicht besser zum Traum-Spuk weißhäutiger Phantome passen könnten. Die Handwerker wiederum bewegen sich in einer mechanistischen Musik-Welt, für die der Leierkasten steht. Entsprechend differenziert die Choreografie, die Neumeier mit leichter Hand beigesteuert hat. Vor allem der Pas de quatre der beiden Liebespaare hat geniale Momente.“

DER SOMMERNACHTSTRAUM – EIN JUWEL

Publikum und Presse waren und sind sich selten so einig: John Neumeiers Ballett-Choreographie von Shakespeares Sommernachtstraum ist eine seiner schönsten und gelungensten Arbeiten. Sie ist ein Juwel. „Betörender Zauber, eine magische Mischung“: so lautet nur eine der vielen Kritiken zur erfolgreichen Inszenierung des Hamburger Ballettdirektors Neumeier, die am 24. Mai im Großen Festspielhaus zu sehen ist.

Die Irrungen und Wirrungen der Liebe führen die Protagonisten der Shakespeare'schen Komödie in einen nahezu undurchdringlichen Wald des Begehrens. Wie von unsichtbarer Hand geführt, dringen sie tiefer und tiefer in einen Traum ein, in dem alles möglich scheint.

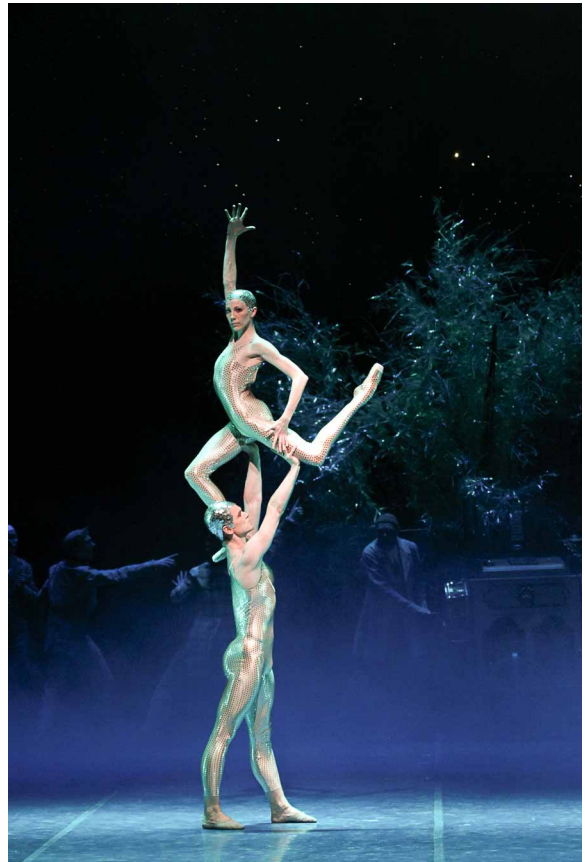
John Neumeiers Musikwahl verleiht dem komplexen Wirrwarr Klarheit. Der königliche Haushalt tanzt zu Mendelssohns berühmter Ballettmusik, während György Ligetis Klangwelt die Protagonisten in den Zauberwald entführt. Und die von Puck so geschmähten „lumpigen Handwerksleute“ tanzen zur Musik eines Leierkastenmanns.

Im Zentrum dieses kurzweiligen Chaos liegen – neben allen Turbulenzen und der Komik der Geschichte – die Liebe und das Verständnis füreinander.



Fotos: © Holger Badekow









Fotos: © Holger Badekow









Das Ensemble und John Neumeier wurden frenetisch gefeiert.







Gute Nacht, Salzburg!